

SeniorenHaus Mandelbachtal



September 2016

Sommerfest

Alles muss raus

Puppenparade



**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünschen wir allen Jubilaren im Monat Juli und August!**

Geburtstage Bewohner / Tagesgäste:

Heinz-Karl Schäfer	16.09.
Agnes Toussaint	16.09.
Richard Helle	21.09.
Eugen Mallick	22.09.
Martha Theis	27.09.

Geburtstage Mitarbeiter:

Sandra Wons	16.09.
-------------	--------



HERZLICH WILLKOMMEN



Wir begrüßen im
SeniorenHaus Mandelbachtal

Josefine Müller
Elisabeth Kosica

und heißen Sie herzlich willkommen.

VERANSTALTUNGEN



16.09.

Wir laden ein zu einem musikalischer Nachmittag.
Wir beginnen um 15:30 Uhr.

26.09.

Frau Stöppler begrüßt sie zu ihrem Mundart-Café ab 15:30 Uhr.

Alles muss raus !!!!!

Text: Renate Blank

In unserem Hause platzte die Kleiderkammer so langsam aus allen Nähten. Bei den Sachen handelte es sich um gut erhaltene Kleidungsstücke, die teilweise keinem Besitzer zugeordnet werden konnten oder einfach nicht mehr gebraucht wurden. Gedacht war dieser Bestand eigentlich für den Notfall, wenn auf die Schnelle der ein oder andere Bewohner etwas zum Anziehen benötigt. Kann ja immer mal vorkommen, dass der Bedarf an Kleidung von Angehörigen oder auch von Betreuern falsch eingeschätzt wird. Nur - mittlerweile passte nicht mal mehr eine Socke in die Schränke unseres Kleiderfundus hinein!

Was tun? Zum Wegwerfen waren die Sachen ja viel zu schade. Da kam unsere Frau Klein auf den Gedanken: warum nicht einen Kleider-Basar veranstalten, heute sagt man ja Secondhandmarkt. Und so ganz nebenbei findet ja vielleicht jemand auch ein lang vermisstes Kleidungsstück wieder. Der Termin wurde nach kurzer Besprechung schnell festgelegt, den Ablauf plante ich zusammen mit unserer Nicole Tieth, die Kollegin, die auch für die Wäsche zuständig ist. Gewinnen konnte ich noch unsere Frau Stöppler, die mir auch noch helfen sollte.

In der Woche vor dem Termin brachte Nicole die Kleidungsstücke in unseren Veranstaltungsraum und sortierte sie nach Damen- und Herrenbekleidung, sowie nach den Größen vor. Leider war die Auswahl an Herrenbekleidung eher mager. Kann ja auch niemand was dafür, dass die Herren der Schöpfung bei uns so in der Minderheit sind und wir Frauen einfach langlebiger sind.

Aber egal. Der Tag des Basars konnte kommen.

Frau Stöppler war überpünktlich zur Stelle und schaute schon mal, wo was lag, um die "kaufwilligen" Damen, vielleicht auch den ein oder anderen Herrn, auch richtig beraten zu können.

So nach und nach trudelten unsere ebenfalls sehr neugierigen Damen ein. Frau Stöppler und ich hatten allerhand zu tun. An etwas Wichtiges hatten wir allerdings nicht gedacht. Wenn „Frau“ was anprobiert, dann bitteschön, wollte sie sich doch auch in einem Spiegel begutachten können. So durfte der ein und andere als Modeberater zur Verfügung stehen und seine Meinung zu der Bluse oder dem Pullover kundtun. Da wurde überlegt, abgelehnt, dann wieder für gut befunden, und wenn es allen gefallen hatte, dann hatte es auch selbst gefallen.

Dass das alles kostenlos war, konnten einige nicht so richtig glauben, aber nachdem wir es hoch und heilig versprochen hatten, gab es kein Halten mehr. Sogar einem Herrn konnte geholfen werden, auch er fand einen schicken Pullover und einige neuwertig Unterhemden im modischen Feinripp.

Was ich später noch von einer Kollegin erfuhr war, dass übers Wochenende schon einige Angehörige unten nach den Sachen geschaut hatten und so manches lang vermisstes Teil gefunden hatten. Die gefunden Sachen kamen dann auch gleich zum Markieren in eine Tüte. Unser Fazit für unseren ersten Secondhand-Markt ist eindeutig: Er ist gut angekommen und unseren Bewohnern hat es großen Spaß bereitet.

Dass wir wieder einen veranstalten werden, ist selbstverständlich. Wir müssen nur warten, dass Frau Tieth jammert, sie hätte keinen Platz mehr in der Kleiderkammer. Mal sehen, wie lange das dauert.





Puppenparade

Text: Renate Blank





Ein Bekannter von mir hat beim Entrümpeln einige hübsche Puppen gefunden und fragte mich, ob ich was damit anfangen könnte.

Bei diesen Puppen handelte es sich nicht etwa um Puppen für Kinder sondern um - ich würde mal sagen - eher um Puppen für Erwachsene, zum Spielen viel zu schade. An wen habe ich wohl gleich dabei gedacht?

Wie unsere Bewohner auf die hübschen Püppchen reagierten, kann man auf den Fotos sehen. Selbst unserer Männer ließen es sich nicht nehmen, mit einigen der kleinen Schönheiten Modell zu stehen.

Da ist in Erinnerungen geschwelgt worden. Die Puppen aus der Kindheit tauchten wieder vor dem geistigen Auge auf. Was für Haare die kleine Freundin hatte, dass die Mutter teilweise noch das passende Kleidchen für die Puppe genäht hatte, der kleine Puppenwagen durfte natürlich auch nicht fehlen.

Für Gesprächsstoff war erst einmal gesorgt. Fehlt eigentlich nur noch eine Vitrine um diese hübschen „Schätzchen“ aufzubewahren.





**Wohnung 62,2 qm
für Betreutes Wohnen
ab sofort zu vermieten!**

Herzessache Mensch

acts
Caritas
SeniorenHaus
Mandelbachtal

Adenauerstraße 135 a
66399 Ormesheim
Tel. 06893/8022-0
www.seniorenhaus-mandelbachtal.de

Neues aus der Tagespflege Alt und Jung

Kennt Ihr uns noch?



Wir sind Robert und Henry – unsere Mama arbeitet in der Tagespflege.

Wir haben seit dem 15. Juli Sommerferien und weil die Mama noch keinen Urlaub hat, gehen wir ab und zu mit auf ihre Arbeit.



Dort erwarten uns die Tagesgäste und wir freuen uns auch, die Damen und Herren wieder zu sehen. Wir sitzen nicht etwa so herum! Nein, wir helfen richtig mit. Wir schieben Rollstuhlfahrer, bewirten die Gäste, schauen nach, wo's fehlt. In den Gesprächen mit den Tagesgästen erfahren wir so einiges über ihr Leben früher und heute und das ist wirklich interessant. Beim Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel sind wir auch schon von Frau D. und Frau O. besiegt worden.

Die beiden spielen wirklich gut. Mit Frau E. schnippeln wir zusammen das Obst für einen leckeren Obstsalat und beim Tischdecken, bzw. abräumen helfen wir auch mit. Unsere Mama kann echt stolz auf uns sein.

Nun ist die erste Woche der Ferien vorbei und obwohl wir immer früh aufstehen mussten, war es eine schöne Woche in der Tagespflege, die uns sehr gut gefallen hat.

Tschüss bis zum nächsten Mal
Robert und Henry
(Nachwuchs von Christine Grundhever, Tagespflege)

Sommerfest

Text: Renate Blank

Es war wieder so weit, die Vorbereitungen liefen schon seit einigen Tagen auf Hochtouren. An was wieder alles gedacht werden musste.

Für die Tischdeko - innen wie außen - besorgte ich einige Blumensträuße, für die Bierzelttische plante ich kleine Gestecke. Am Freitag betrat ich mit einer Tüte voll mit Efeu bewaffnet den Veranstaltungsraum, in denen man die Tagsgäste für den einen Tag umquartiert hatte. „Wer hat noch gesunde Finger?“ wollte ich wissen. Die anwesenden Damen waren im ersten Moment überrascht und streckten schnell alle Finger nach oben. „Schön“ meinte ich und schon hatte ich meine Floristinnen beisammen. Robert, den Sohn von Christine, schnappte ich mir auch gleich und er bekam von mir den Auftrag, vor dem Eingang einiges an verwendbaren Blumen abzuschneiden. Bei dem üppigen Wuchs würde es nicht auffallen, wenn das ein oder andere Blümchen fehlte. Der Bub war gleich Feuer und Flamme für den Auftrag und ehe jemand Piep sagen konnte, war er mit einer Schere bewaffnet verschwunden.

Christine war so nett und übernahm als „Leiterin“ die Blumengesteck-Truppe. Das ein oder andere bedurfte noch kleiner Verbesserungen, aber am Schluss waren alle Gestecke fertig. Frau O. arbeitete regelrecht im Akkord. Sie musste etwas gebremst werden, die anderen Floristinnen wollten ja auch noch gestalterisch tätig werden.

Das Thema Blumenschmuck konnte abgehakt werden.



Fürs Mittagessen planten wir nur noch Wurst und Schwenker ein. Das Herz unserer Bewohner hängt halt mehr an Würstchen oder einem leckeren Schwenker mit ordentlich Salat dazu.

Wie die letzten Male auch bekamen wir die Salate von unseren Mitarbeitern gemacht und gebracht. Ob auswärtig, will sagen, mal was ganz anderes, oder saarländisch, rote Beete oder Bohnen, Kartoffeln oder Nudeln, sie waren alle lecker. Auch die Torten und Kuchen waren von den Kolleginnen und Kollegen gestiftet. Die absoluten Favoriten waren einfach die sahnigen Leckereien. Die wurden später auch als erstes verkauft.

Begonnen wurde wieder mit einem kleinen Gottesdienst, der von Herrn Becker gehalten wurde. Im Anschluss hielt Frau Klein eine kurze Begrüßungsrede und unsere Simone las für alle einen Gruß von Frau Geib vor, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an dem Sommerfest teilnehmen konnte.



Draußen luden schon die Bierzeltgarnituren zum Verweilen ein, an diesem Samstag war uns das Wetter gut gesonnen. Unsere Bewohner zog es nach draußen und ruck zuck waren die Plätze besetzt. Unseren Hausmeister, der Herr Schwarz, war für den Schwenkergrill zuständig und die ersten schwachen Rauchschwaden kündigten seinen Einsatz an. Ein Profi schwört auf Holzscheite, wir nahmen Holzkohle, qualmt genauso schön.

Der Gasgrill war da schon etwas geruchsneutraler und hatte schon gleich die nötige Hitze für unsere Würstchen. Hier war Herr Knickrehm der Mann der Stunde. Ganz Fachmann und Kenner unseres Hauses, brachte er sein privates Grillbesteck mit. Ja, ja, man kennt uns. Etwas fehlt ja immer. Am Ende überließ er uns die Grillzange ‚für das nächste Fest‘ wie er meinte.



So langsam knurrte unseren Bewohnern und Gästen der Magen und es dauerte nicht lange und man hörte die Rufe unserer Grillmeister:

„Die Worscht ist gudd! Awwer die Schwenker brauche noch ebbes.“

Wir sind ja flexibel und verteilten als erstes die „Worscht“ mit den Salaten.

Die Schwenker waren dann kurze Zeit später auch schon zum Verteilen bereit und jeder konnte sich bedienen.



Für Kurzweil sorgten Susanne Wiesmeier mit ihrem Akkordeon und die drei Damen mit Gitarre waren Christel Thiry, Gertrud Walle und ihre Schwester, die mit unseren Senioren und Seniorinnen und den Besuchern zusammen sangen. Einen Auftritt mit ihrer Tanz-Gruppe hatte auch unsere Frau Klein. Als Müllmänner, ups, Tschuldigung, als Müllfrauen verkleidet traten sie auf und sorgten für Stimmung. Um eine Zugabe kam die Truppe allerdings nicht herum. Hier sei noch ein männlicher Statist erwähnt, der ganz müllmannmäßig die graue Tonne ins rechte Licht rücken musste. Besagter Müllmann war der Ehemann unserer Frau Klein - und der wurde am späteren Nachmittag auch noch für den Grill eingeteilt (aber er ließ sich gerne einteilen, war zumindest mein Eindruck).





Am Nachmittag war dann unser Küchenbuffet eröffnet. Und bei der großen Auswahl konnte sich so mancher nicht so richtig entscheiden. Egal, die Kuchen und Torten waren aller gut.

(Wir wissen wovon wir sprechen, schließlich „mussten“ wir doch alles im Vorfeld probieren)
Wie sonst hätten wir was empfehlen können?

Hier sei auch unser Bürgermeister, Gerd Tussing erwähnt. Er war an diesem Tag sportlich auf seinem Fahrrad unterwegs und unser Fest war einen willkommener Abstecker und ein Päschen wert.

Aber: auch das schönste Fest geht einmal zu Ende, doch so mancher Bewohner schien kein Ende zu finden, so gut haben sie sich unterhalten und amüsiert. (Wir mussten quasi manchen den Stuhl unter dem Po wegziehen, um mit den Aufräumarbeiten beginnen zu können.)

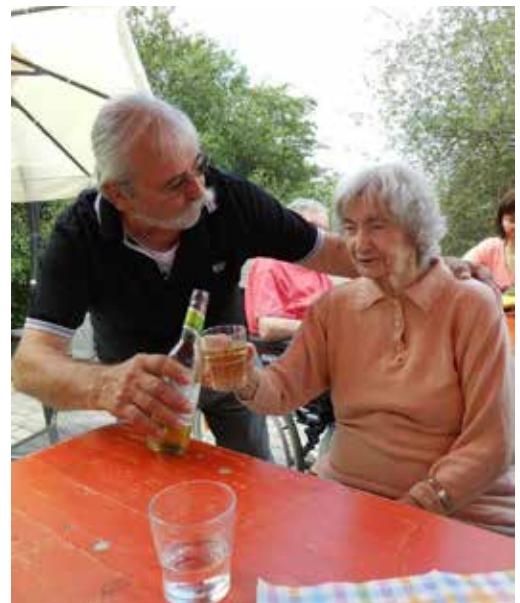
Gerade vor einigen Tagen erzählte mir noch mal ein Senior wie gut ihm das alles gefallen hätte und die „Worscht“ hätte „so gudd“ geschmeckt. Er hätte noch viel länger „hugge bleiwe könne“! Tja, was braucht's da noch viel Worte.



Hier sei noch mal mein Dank an alle unsere Helfer gesagt.

Sei's die Ehrenamtlichen wie Frau Stöppler und Frau Pauly, die sich um das leibliche Wohl unserer Bewohner und Gäste kümmerten und meine Kolleginnen aus der Pflege und sozialen Begleitung unterstützten. Ein Dank an die Mädels der Tanzgruppe von Frau Klein, die von „weit“ her angereist waren und auch an die Damen, die uns musikalisch unterstützten um für Kurzweil zu sorgen, an Herrn Knickrehm, unser Grillfachmann und allen „unsichtbaren“ Kolleginnen und Kollegen die im Hintergrund agierten, um für ein gelungenes Fest zu sorgen.

Danke.....



*Diese und weitere Fotos unseres Sommerfestes können Sie sich auf unserer Internetseite www.seniorenhaus-mandelbachtal.de ansehen!
Viel Spass dabei.....*





Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus
Mandelbachtal
Adenauerstraße 135 a

66399 Mandelbachtal

Tel: 06893/8022-0
Fax: 06893/ 8022-109
Internet:
www.seniorenhaus-mandelbachtal.de

Verantwortlich:

Heidi Geib
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage: 500 Stück



Gottesdienste im SeniorenHaus Mandelbachtal

Beginn 16.00 Uhr

**06. September, ev.
13. September, kath.
20. September, kath.
27. September, kath.**

**„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht sehen wir das Licht“
(Psalm 36, 10)**



Wir trauern
um unsere verstorbenen Bewohner

Maria Wendel
Karl-Heinz Ludwig

23.06.
24.07.